

Konzeptbeschreibung:

# „Kaffeeflecken“ – für eine gute und entspannte Rast



## Hintergrund:

Das Konzept „Kaffeeflecken“ wurde im Rahmen von REACT (REsort for Active Coastal Tourism) entwickelt. Ziel von REACT ist es, die westliche Ostsee zum besten Urlaubsziel Nordeuropas für moderne und aktive Küstenferien zu machen. Seit einigen Jahren stagniert die Zahl der Touristen nämlich oder geht sogar zurück – und dies trotz der einzigartigen Natur und der Möglichkeiten der Region.

Ein zentraler Punkt von REACT bestand darin, die Tourismussaison zu erweitern und neue Zielgruppen zu erreichen. Hierbei wurde sich auf folgende fünf Themen konzentriert: Wandern, Radfahren, Angeln, Wassersport und Strandleben. Im Rahmen von REACT wurde eine Reihe neuer Angebote entwickelt, die sich an Special Interest-Touristen richten – eine Zielgruppe, die hohe Ansprüche an Einrichtungen stellt, bspw. an Rast- oder Picknickplätze. Zu diesen Angeboten zählen die „Kaffeeflecken“ – eine alternative Rastplatzvariante für kurze Verschnaufpausen.

Eine Untersuchung unter Wandertouristen auf dem Øhavsstien im südfünischen Inselmeer hat gezeigt, dass sie Wert auf Sicherheit und Komfort legen, bspw. in Form von Beschilderung, guten und einfach zugänglichen Informationen, Wasserpumpen, Tischen & Bänken und Halbdächern, die Unterschlupf bieten<sup>1</sup>.

Die „Kaffeeflecken“ von REACT wurden entwickelt, um den wachsenden Anforderungen von Wander- und Radtouristen hinsichtlich Qualität und außergewöhnlicher Erlebnisse gerecht zu werden. Sie sind nicht bloß Orte, an denen Touristen Unterschlupf finden oder sich ausruhen können, sondern stehen dank ihrer ästhetischen Qualität und besonderen Platzierung an ausgewählten Orten auf der Route als selbstständige Attraktionen und Erlebnispunkte da.

## Vision:

Die „Kaffeeflecken“ sollen zu Aufenthalt und Rast einladen, aber auch Menschen anlocken, die neugierig sind, was Natur und Kulturerbe in der Umgebung zu bieten haben. Die Orte laden dazu ein, es sich mit einer

---

<sup>1</sup> Johnsen, R. „Potentialanalyse des Øhavsstien“

Tasse mitgebrachtem Kaffee gemütlich zu machen, einen regionalen Apfel zu essen und ein Bild der schönen Aussicht oder der beeindruckenden Gutshöfe im Hintergrund zu machen und es in sozialen Medien zu teilen. Die Kaffeeflecken sollen sowohl ruhige Orte zum Verweilen sein als auch unerwartete Erlebnisse bieten können.

Mit den „Kaffeeflecken“ soll Folgendes erschaffen werden:

- **Orientierungspunkte**, die einen Ort in der Landschaft signalisieren, an dem es sich eine Pause lohnt.
- **Sammelpunkte**, die bspw. Radfahrer und Wanderern die Möglichkeit bieten, sich routen- und interessenübergreifend zu treffen.
- **Landschaftsräume**, die einem die Möglichkeit bieten, die Stille, die Aussicht oder die Gesellschaft anderer Menschen zu genießen.
- **Landschaftsskulpturen**, die dank ihrer skulpturalen Qualitäten als Wahrzeichen für die Region fungieren und sich deutlich vom gängigen Inventar abheben, sich aber auch natürlich und schön in die umgebende Landschaft einfügen.

Desweiteren ist es wichtig, dass die „Kaffeeflecken“ auf eine solche Weise konstruiert werden, dass sie dem Prinzip der Nachhaltigkeit – einem Grundsatz von REACT – so gut wie möglich entsprechen. Sowohl in Bezug auf die Wahl der Materialien als auch auf die Platzierung der „Kaffeeflecken“ an Orten, mit denen Rücksicht auf die Natur und die lokale Bevölkerung genommen wird.

### Zielgruppe:

Primäre Zielgruppe der „Kaffeeflecken“ sind dänische und ausländische Heavy User aus den Bereichen Wandern und Radfahren. Der typische Wander- und auch Radtourist ist über 40 Jahre alt und von dem Wunsch nach guten Erlebnissen in sicheren Umgebungen in der Natur geleitet. Sie werden mehr oder weniger von ihrem gemeinsamen Interesse angetrieben und können der Zielgruppe „Special Interest-Touristen, die den Wunsch nach einem außergewöhnlichen Erlebnis in ihren Ferien haben und hohe Ansprüche an Einrichtungen und Produkte stellen“ zugeordnet werden.

Diesen Ansprüchen kann man u.a. durch Folgendes gerecht werden:

- Wahl der Materialien
- Gestaltung
- Platzierung in der Landschaft

Durch das Entwickeln von Einrichtungen, die den hohen Ansprüchen von Special Interest-Touristen entsprechen, erreicht man nicht nur diese gefragte Zielgruppe. Qualitätsangebote ziehen auch andere Touristen an, die eher den „Softcore-SITs“ zuzuordnen sind, und werden zum Gewinn für die übrigen Touristen in der Region und für die lokale Bevölkerung, die die „Kaffeeflecken“ ebenfalls nutzen kann, um Unterschlupf zu finden und die Aussicht zu genießen.

### Zusammenarbeitspartner:

Im Rahmen der Ausarbeitung von Einrichtungen wie den „Kaffeeflecken“ wurden u.a. folgende Parteien einbezogen:

- **Die Nutzer.** Um die Platzierung und Funktion des Angebots zu qualifizieren, ist es wichtig, die Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppe zu untersuchen.

- **Gemeinden.** Beim Einbeziehen der Gemeinden, an denen der Pfad entlangführt, ist zu beachten, dass die einzelnen Gemeinden die „Kaffeeleckten“ in ihrer Region finanzieren und instand halten werden.
- **Private Grundbesitzer.** Im Rahmen der Entwicklung ist es wichtig, mit den Grundbesitzern zusammenzuarbeiten, wenn „Kaffeeleckten“ auf Privatgrundstücken errichtet werden sollen.

## Gesetzgebung/behördliche Angelegenheiten:

Die relevanten behördlichen Genehmigungen müssen vorliegen, bevor „Kaffeeleckten“ errichtet werden, und es kann vor diesem Hintergrund relevant sein, u.a. Folgendes zu beachten:

- Bebauungspläne
- Relevante Gerichtsstände

## Platzierung:

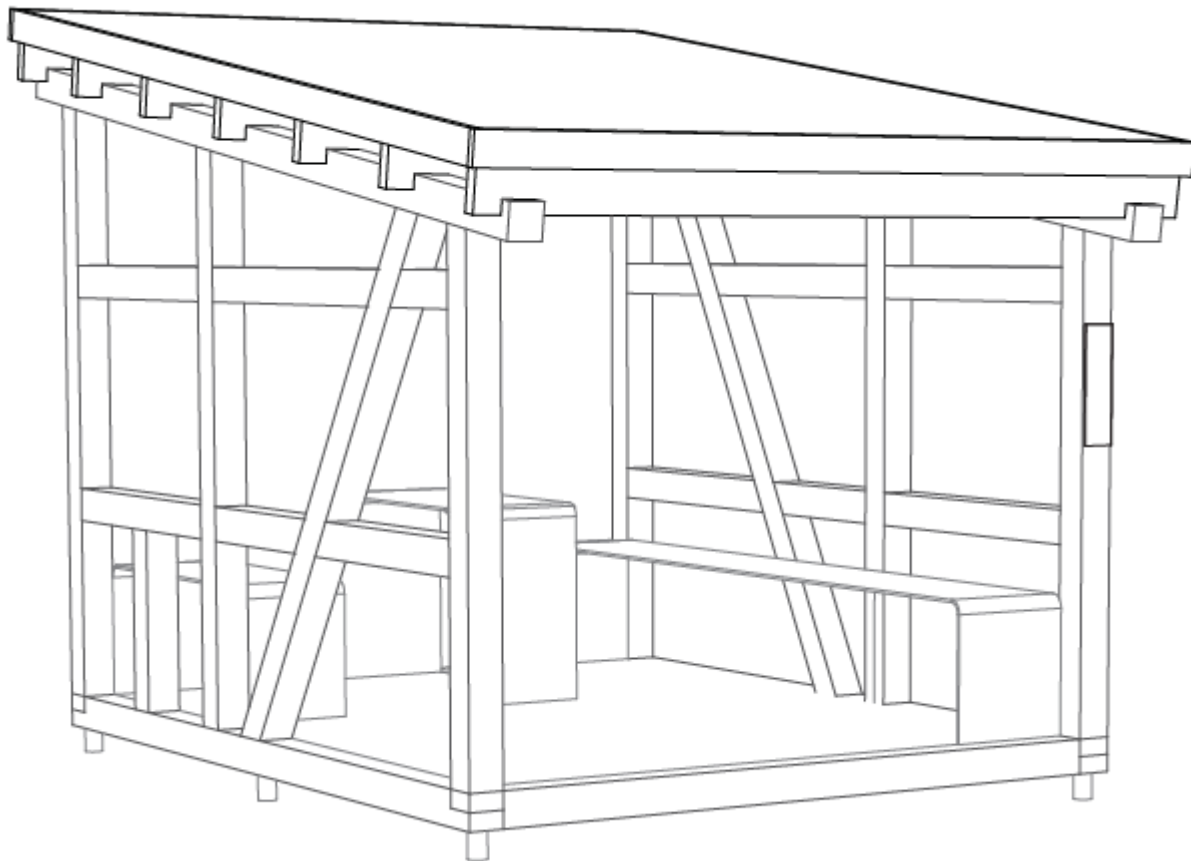
Die „Kaffeeleckten“ werden wie folgt platziert:

- In der Aktivität der Zielgruppe entsprechenden Abständen
- An besonderen „Sehenswürdigkeiten“ entlang der Route
- An Stellen, an denen sich zwei Routen kreuzen, damit sie von so vielen Nutzer wie möglich in Anspruch genommen werden können

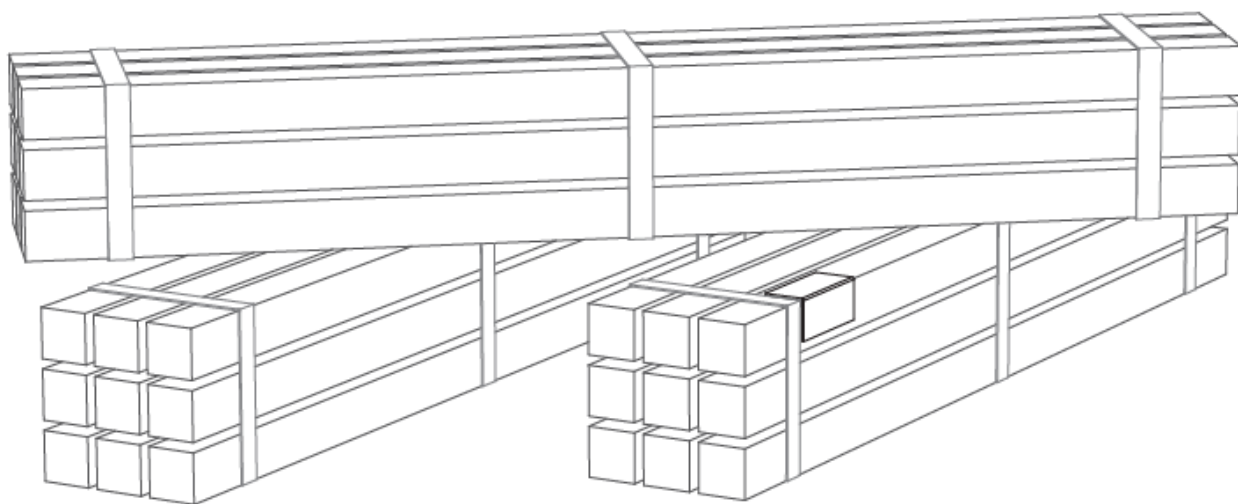
## Produkte:

Robustheit, Haltbarkeit, Schlichtheit und Natürlichkeit waren Schlüsselworte bei der Entwicklung der konkreten Einrichtungen. Gleichzeitig war es wichtig, dass die „Kaffeeleckten“ minimalen Wartungsbedarf haben.

Es gibt zwei Typen an „Kaffeeleckten“: Eine überdachte Lösung und eine Bank. Beide weisen einen einfachen und kantigen Ausdruck mit robusten Materialien und einfachen Konstruktionen aus bspw. Eiche oder Douglasie auf. Holzarten, die lang haltbar sind und somit eine nachhaltige Lösung darstellen.



„Kaffeeleck“, überdacht, LABLAND Architects



„Kaffeeleck“, Bank, LABLAND Architects

Diese Modelle sind so gestaltet, dass sie erweitert werden können, wenn Platz für mehrere Nutzer vorhanden sein soll oder nachträglich entschieden wird, dass der „Kaffeeleck“ deutlicher aus der Landschaft hervorstechen soll. Die Elemente können zu diesem Zweck verlängert oder aneinandergereiht werden.

Das Gerüst der überdachten Lösung ist eine Holzfachwerkkonstruktion und spannt somit einen Bogen zur regionalen Geschichte, da Fachwerkhäuser aus Holz im 18. und 19. Jahrhundert in Dänemark üblich waren. Um den visuellen Ausdruck der „Kaffeeleck“ zu variieren, kann mit einer Farbgebung gearbeitet werden, die sich auf die lokalen Traditionen des Holzfachwerks beziehen.

Die überdachte Lösung und die Bank, die keine Rücklehne hat, sind so gestaltet, dass sich der Nutzer in mehrere unterschiedliche Landschaftsrichtungen orientieren kann. Die kantigen Holzstrukturen bieten genug Zwischenräume, damit Pflanzen zwischen ihnen hindurchwachsen und so für ein dramatisches Zusammenspiel der „Unordnung“ der Natur und der architektonischen Ordnung sorgen können.

Auf dem Holz selbst wird ein Messingschild angebracht, auf dem die Besonderheiten der lokalen Flora und Fauna sowie die geologischen Verhältnisse aufgeführt sind. Desweiteren ist es wichtig, Abfalllösungen bei den „Kaffeeleck“ aufzustellen.

Im Rahmen von REACT wurde die Bank vollständig mit entsprechenden Produktionszeichnungen entworfen, siehe Anhang 1.

## Finanzen:

Ziel des Konzepts war es, die Ausgaben für die Entwicklung und Herstellung der „Kaffeeleck“ gering zu halten und auf haltbare wartungsfreie Materialien zu setzen, um es den Gemeinden zu ermöglichen, die Einrichtungen einkaufen und instand halten zu können. Grundsätzlich ist angedacht, dass die Bank höchstens 15.000 DKK und die überdachte Lösung höchstens 25.000 DKK kosten soll. Natürlich sind diese Lösungen teurer als gewöhnliche Tisch-Bank-Kombinationen, doch das Ziel besteht darin, symbolträchtige, lang haltbare Einrichtungen zu erschaffen, die den erhöhten Ansprüchen der Nutzer genügen.

## Verfahren:

- Kartieren des Bereichs, Herausstellen und Beschreiben von Spots
- Einbeziehen der Gemeinden und Grundbesitzer in den Entscheidungsprozess hinsichtlich der Spots
- Evtl. Einbeziehen der Zielgruppe mit Hinblick darauf, die Bedürfnisse und Wünsche zu qualifizieren
- Ausschreibung an Architekturbüro. Angebot mit Begründung der Gestaltung, Materialwahl, Kostenvoranschlag usw.
- Erarbeiten einer Karte à 1:100 (evtl. 1:50) der „Kaffeeleck“
- Veranschaulichen der beiden Kaffeeleck im Rahmen von zwei ausgewählten Orten in der Natur
- Antrag beim Fonds/bei der Gemeinde
- Erarbeiten von Produktionszeichnungen der Modelle (Architekturbüro hilft als Berater bei der Produktion)
- Erarbeiten eines Modells – bspw. an der lokalen Produktionshochschule
- Test des Modells durch die Zielgruppe
- Verbreiten des Konzepts

## Abschluss:

„Kaffeeblöken“ an Wander- und Radrouten entlang des westlichen Teils der Ostsee werden als symbolträchtige Spots dastehen, an den man rasten kann und im Zuge des Erlebnisses auf einer besonders küstennahen Wanderung und Radtour besondere und schöne Fotos machen kann. Das Konzept „Kaffeeblöken“ kann in Punkto Materialwahl, Gestaltung und regionale Geschichte als Inspiration für die Entwicklung des lokalen Modells mit Hinblick darauf dienen, das ortsgebundene Potential zu entfalten.



Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung